

Papier schöpfen

Material:



© Lotus Carroll



© Lotus Carroll

- » Zeitungspapier oder andere Papierreste
- » Heißes Wasser
- » Eimer
- » Gegebenenfalls zum Färben: Wasserfarben, Lebensmittelfarben oder buntes Krepppapier
- » Handmixer
- » Altes Handtuch
- » 2 x Filztücher in der Größe des Schöpfrahmens
- » Spülschüssel (groß genug für den Rahmen)
- » Kochlöffel
- » Schwamm
- » Nudelholz
- » Wäscheleine (+ Wäscheklammern) oder Heizung



© Windsordi

Für das Schöpfsieb:

- » 2 möglichst gleiche alte Holzbilderrahmen (ohne Glas)
- » Fliegengitter aus Metall
- » Tacker



© Lotus Carroll



© Hilary Mason

Durchführung:

1. Schöpfrahmen bauen

Zunächst wird der Schöpfrahmen gebaut. Achtung: die ausgewählte Größe der Bilderrahmen legt die Größe des Papiers fest und sollte vorher bedacht werden! Mithilfe des Tackers befestigt man das Fliegengitter an dem einen Rahmen, sodass das Sieb fertig ist. Der zweite Rahmen (Formrahmen) wird lose auf den anderen aufgelegt, damit der Papierrand beim Schöpfen schön glatt wird.

2. Papierbrei anrühren

Das Zeitungspapier bzw. die Papierreste werden in Stücke gerissen, die nicht größer als eine Briefmarke sein sollten. Diese Schnipsel werden dann in dem Eimer gesammelt und mit heißem Wasser übergossen, sodass sie gut bedeckt sind. Über Nacht sollte das Gemisch einweichen.

3. Zerkleinern der Papiermasse

Mit dem Handmixer wird der Brei nach 24 Stunden nochmal zerkleinert, sodass der Brei entsteht. Bei zu großer Trockenheit nochmal etwas Wasser hinzugeben. Jetzt kann die Masse mit Wasserfarben, Lebensmittelfarben oder Krepppapier (eintauchen) gefärbt werden.

4. Schöpfen

Vor dem Schöpfen sollten auf dem Tisch ein paar Zeitungen und das Handtuch übereinandergelegt werden. Darüber wird das feuchte Filztuch gelegt. Die Spülschüssel wird zur Hälfte mit Wasser gefüllt, etwas Papierbrei hinzugegeben und mit dem Kochlöffel umgerührt. Je mehr Brei, desto dicker anschließend das Papier! Nun wird der Schöpfrahmen senkrecht in die Spülschüssel getaucht und dann wieder waagrecht aus der Wanne gehoben. Damit sich alles gleichmäßig verteilt, den Rahmen zu allen Seiten neigen. Bevor der Formrahmen abgenommen und weggelegt wird, wartet man, bis das meiste Wasser nach unten abgelaufen ist. Dann wird nach einer Weile der Filz auf den Schöpfrahmen gelegt, die restliche Flüssigkeit durch Druck mit dem Schwamm auf das Gitter aufgesaugt und der Rahmen umgedreht. Wenn man vorsichtig auf das Gitter klopft, wird sich der Brei irgendwann lösen und im Filz landen. Ein zweites Stück Filz wird oben draufgelegt und mit dem Nudelholz der letzte Rest Wasser rausgepresst („Gautschen“). Schließlich hängt man das fertige Blatt auf eine Wäscheleine oder legt es auf die Heizung.



© Boby Dimitrov

5. Gestalten

Nach dem Trocknen ist euer selbst hergestelltes Recyclingpapier fertig. Es kann nun mit Tusche, Blüten oder anderen Mitteln gestaltet werden.

Tipp: Werden in den Brei Blüten hinzugegeben, entsteht schließlich ein wunderschönes Blümchenpapier!



© Boby Dimitrov



© Dave Spindle

Viel Spaß wünscht das WWF-Bildungsteam!

Hinweis

Weitere spannende Bildungsmaterialien finden Sie auf unserer Downloadseite im Internet auf www.wwf.de/bildung. Unseren kostenlosen Bildungs-Newsletter mit aktuellen Informationen für Ihren naturengagierten Unterricht können Sie hier abonnieren www.wwf.de/bildungs-newsletter. Im Kinder- und Jugendprogramm des WWF bekommen junge Naturschützer regelmäßig spannende Informationen und können sich in gemeinsamen Aktionen für den Schutz der Natur stark machen www.wwf.de/kinder. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an bildung@wwf.de.